

BPI Bundesverband der
Pharmazeutischen Industrie e.V.

Gesundheitsversorgung verbessern mit digitalen Tools

Tom Mühlmann

Chief Digital Officer

Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI)



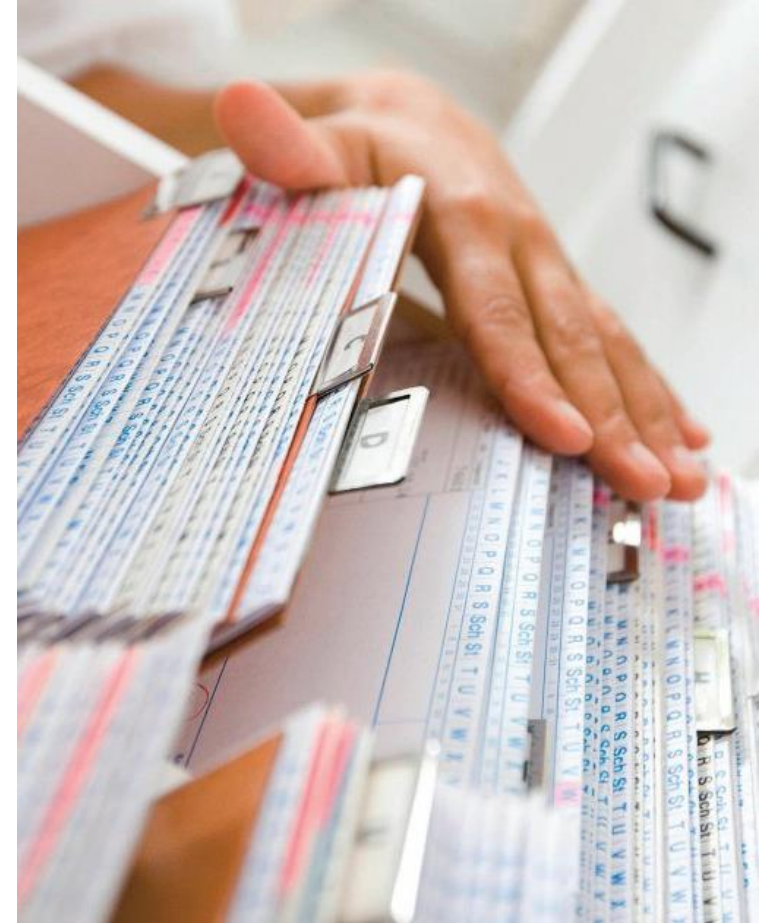
Gesundheitsdaten werden vermehrt digital erfasst und gespeichert.


01010101001011101010100101010101001011
0101001010101010101001011
10101010010101010100101110101010010101010010111010101001010
webSecurity.trackLocation();
</script>

Gesundheitsdaten

Alle Daten, die den Gesundheitszustand eines Menschen beschreiben

- └ Vitalparameter wie Herzfrequenz, Blutdruck, Körpertemperatur
- └ Andere gesundheitsbezogene Informationen (zum Beispiel Gewicht, Körperfettwerte, Blutzuckerwerte, Ernährungstagebuch)
- └ Krankengeschichte (Anamnese)
- └ Informationen über aktuelle Erkrankungen, Diagnosen, Therapien (auch Eingriffe) und deren Verlauf
- └ Informationen zu chronischen Erkrankungen, Vorerkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten
- └ Medikamentierung
- └ Laborergebnisse
- └ Röntgenbilder
- └ Informationen zum Impfstatus
- └ Notfalldaten u.v.a.m.



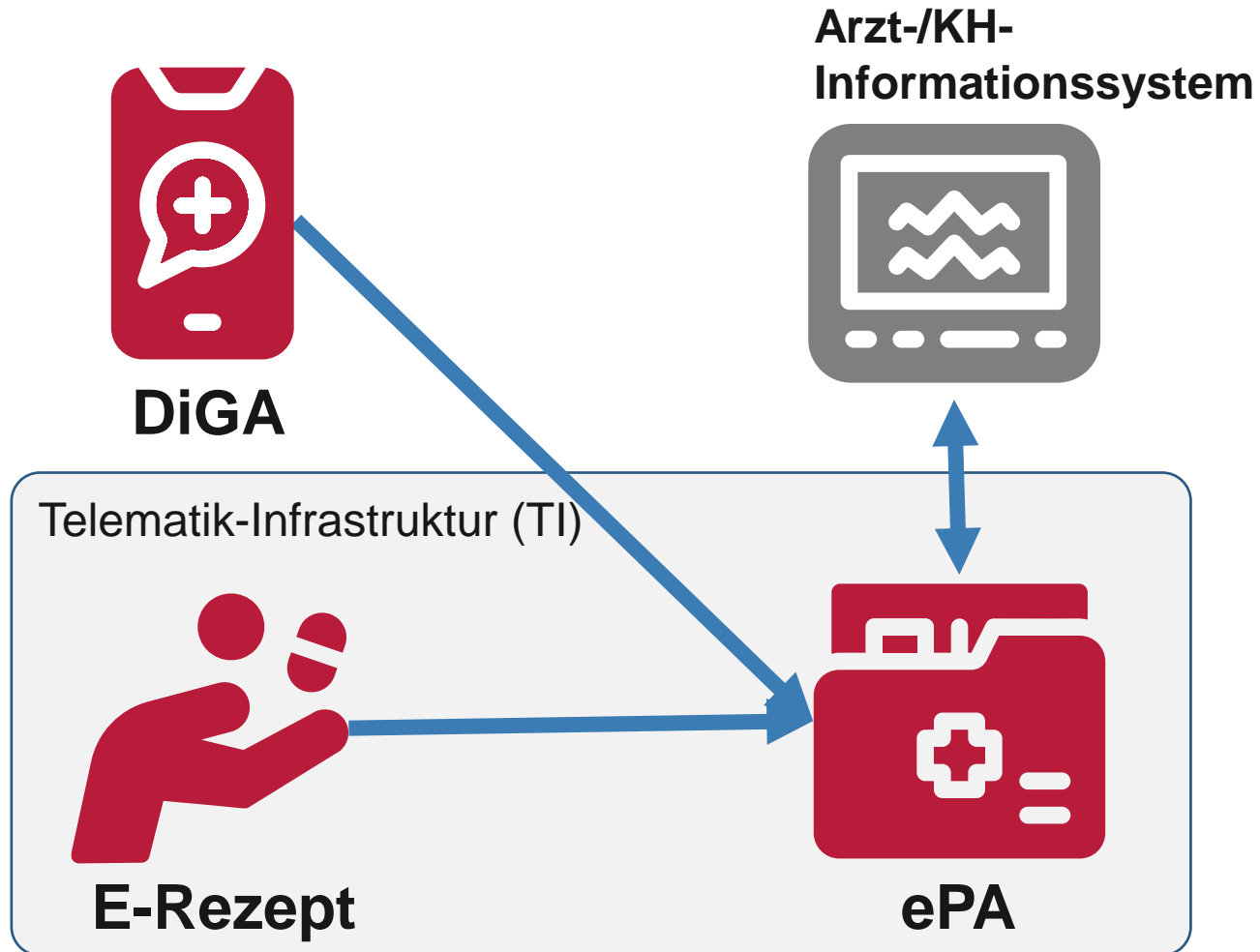


**Die ePA kann alle Gesundheitsdaten speichern
und bei Bedarf zur Verfügung stellen.**

Mehr Infos: [gematik: Elektronische Patientenakte](#)

Digitale Infrastruktur des Gesundheitswesens

Die ePA steht im Zentrum und konsolidiert die Daten anderer digitaler Gesundheitstools



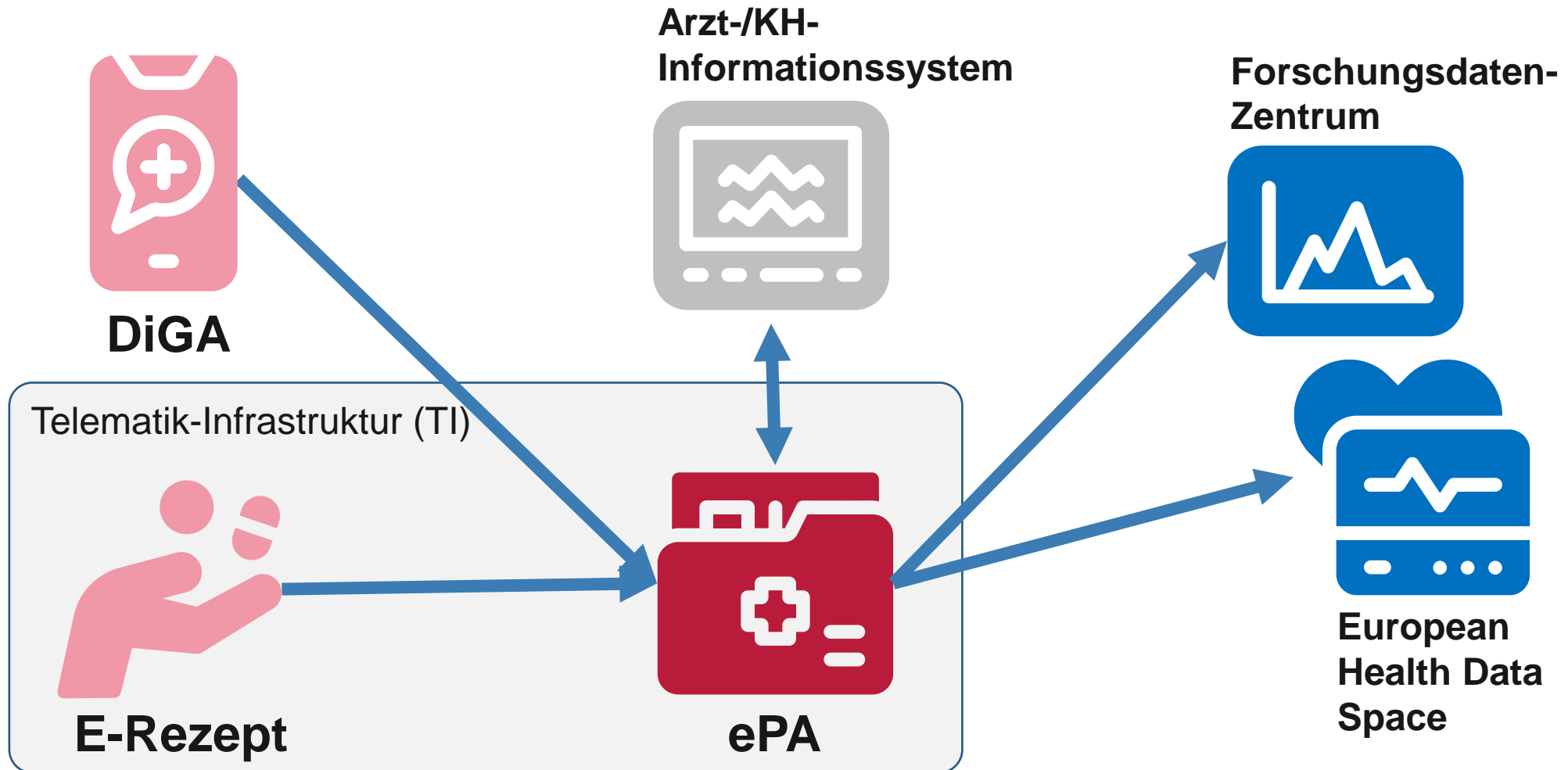


Digitale Speicherung kann aggregierte Daten für Forschung und Entwicklung bereitstellen.

Text hinzufügen

Weitergehende Nutzung der Gesundheitsdaten

Aggregierte Daten von Millionen von Versicherten bieten neue Erkenntnisse



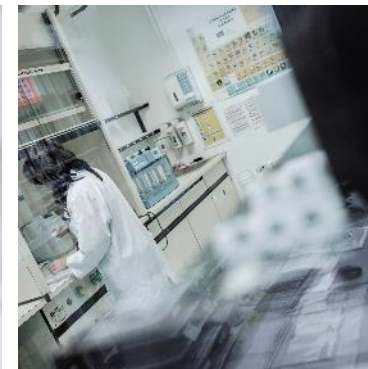
Digitale Gesundheitsdaten

SVR-Gutachten bestätigt, dass bessere Nutzung von Gesundheitsdaten und Datenschutz vereinbar sind



„Daten teilen heißt besser heilen.“

Prof. Gerlach, Vorsitzender des Sachverständigenrates Gesundheit



KONTAKT



Tom Mühlmann

Tel: (030) 2 79 09-1 04

Email: tmuehlmann@bpi.de